

## **Beschaffungsprüfung**

### **Bundesamt für Bauten und Logistik**

#### **Das Wesentliche in Kürze**

---

Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) führt derzeit 60 Rahmenverträge in den Bereichen Hardware, Software, Informatikdienstleistungen sowie neun Kleinmengen-Rahmenverträge. Bezogen wurden über diese Verträge im Jahr 2015 rund 81 Millionen Franken (Hardware, Software). Ziel der Prüfung war es, zu beurteilen, wie das BBL seine Rolle als zentrale Beschaffungsstelle in Bezug auf Rahmenverträge wahrnimmt. Insbesondere stellte sich die Frage, ob es über eine Strategie hinsichtlich des effizienten und wirtschaftlichen Umgangs mit Rahmenverträgen verfügt.

#### **Die Strategie und das Management von Rahmenverträgen gilt es weiter zu entwickeln**

Im heutigen Beschaffungssystem bestehen Möglichkeiten, über unzulässige Bestellwege IT-Beschaffungen durchzuführen sowie durch das BBL schwer kontrollierbar zu beschaffen. Es finden sich beim BBL derzeit keine strategischen Überlegungen, wie unrechtmässige oder schwer kontrollierbare Bestellwege blockiert werden könnten.

Das BBL verfügt über keine Strategie für ein effektives Vertragscontrolling, welches eine effiziente Bewirtschaftung der Rahmenverträge voraussetzt. Das Vertragscontrolling erfolgt mit mehr als sechsmonatiger Verzögerung sehr spät, um Rahmenverträge zu managen und Fehlentwicklungen zu vermeiden.

#### **Rahmenverträge sind transparent und nach gesetzlichen Vorgaben zu beschaffen**

Die Verfahrenswahl bei geprüften Einzelgeschäften war mehrheitlich korrekt. Bei der Vergabe der Kleinmengen-Rahmenverträge muss zukünftig Wettbewerb geschaffen werden. Die geprüften Pflichtenhefte waren umfassend. Bei der Bewertung der Zuschlagskriterien ist sicherzustellen, dass allfällige Punktabzüge konsequent begründet sowie dokumentiert sind und Möglichkeiten zum Taktieren vermieden werden. Die betrachteten Vertragswerke sind gut abgefasst, der vollständige Zugriff auf Vertragsinhalte (v. a. Preislisten) ist sicherzustellen. Die geschäftsweise Ablage des BBL ist zweckmässig und bietet gute Voraussetzungen für eine strukturierte, transparente Dokumentation der Beschaffungsgeschäfte.

#### **Die Nutzbarmachung von Rahmenverträgen birgt noch Verbesserungspotenzial**

Möchte das BBL zukünftig die korrekte Nutzung von Rahmenverträgen sowie eine bessere Kontrolle über alle Bestellungen garantieren, benötigt es eine prozessgestützte systemische Plattform. Diese würde einen „Single Point of Entry“ in ein Bestellsystem des BBL und einen geführten Prozess bedeuten. Das zeitnahe Monitoring sowie eine stetige Bedarfserhebung wären gegeben und würden so eine effiziente Bewirtschaftung der Verträge ermöglichen.